

STIFTUNGSBERICHT 2014  
DER STADT KREFELD





Der Oberbürgermeister  
Zentraler Finanzservice und Liegenschaften  
Petersstr. 7 – 9, 47798 Krefeld

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung .....	4
1.1	Hintergrund zum Stiftungsbericht.....	4
1.2	Gegenstand und Aufgabe des Stiftungsmanagements.....	4
1.3	Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements .....	5
1.4	Beteiligung von Organen .....	5
2	Die Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe der Stadt Krefeld.....	6
3	Zwecke der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe.....	7
4	Gegenüberstellung des Vermögens.....	8
5	Grafische Darstellung der Vermögenswerte zum 31.12.2014.....	9
6	Porträts der Stiftungen und Zweckgebundenen Nachlässe .....	10
6.1	Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen .....	10
6.2	Fischers-Meyser-Stiftung .....	11
6.3	Max-von-der-Leyen-Stiftung .....	12
6.4	Nachlass Nauen .....	13
6.5	Heinrich-Geerds-Stiftung .....	14
6.6	Nachlass Thiele .....	15
6.7	Albert-Möller-Fonds .....	16
6.8	Nachlass Seifert.....	17
6.9	Gehlen-Schenkung .....	18
6.10	Nachlass Dr. Eva Brües.....	19
6.11	Stiftung Vorst .....	20
6.12	Nachlass Conrad .....	21
7	Galerie der Stiftungsobjekte.....	22
7.1	Objekte des Nachlasses Nauen.....	22
7.2	Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	24
7.3	Objekt der Gehlen-Schenkung.....	26
7.4	Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües .....	27
8	Massnahmen im Krefelder Zoo.....	28
9	Fazit und Ausblick.....	29

## 1 EINLEITUNG

### 1.1 Hintergrund zum Stiftungsbericht

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.11.2011 und des Finanz- und Beteiligungsausschusses am 23.11.2011 über die Optimierung/ Neuausrichtung des Stiftungsmanagements der Stadt Krefeld berichtet (vgl. Vorlage 2810/11). Dazu wurde ein 15-Punkte-Katalog zu den Zielsetzungen und Maßnahmen vorgestellt. Gelistet ist hier u.a. die Absicht, eine regelmäßige Berichterstattung (Stiftungsbericht) über den jeweiligen finanziellen Status quo aller unselbstständigen kommunalen Stiftungen und Nachlässe sowie die Verwendung der Erträge zu erstellen. Mithilfe dieses Berichtswesens gegenüber dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Krefeld wird eine zeitnahe Beratung der Angelegenheiten des Stiftungsmanagements sichergestellt, so dass Steuerungsentscheidungen frühzeitig initiiert und unter Beteiligung des Rates der Stadt Krefeld kontrolliert werden können. Mit dem vorliegenden Stiftungsbericht 2014 gibt das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld im zweiten Jahr einen Überblick über die Stiftungsaktivitäten. Die Daten sind den Stiftungsabschlüssen 2013 und 2014 sowie den Testamenten entnommen.

### 1.2 Gegenstand und Aufgabe des Stiftungsmanagements

Das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld wird vom Fachbereich 21 – Zentraler Finanzservice und Liegenschaften – in der Abteilung 212 – Liegenschaften, Märkte und Allgemeine Verwaltung – wahrgenommen.

Zum Stichtag 31.12.2014 wurden insgesamt 12 rechtlich unselbstständige kommunale Stiftungen (treuhänderische Stiftungen) und zweckgebundene Nachlässe verwaltet. Die treuhänderische Stiftung unterscheidet sich von der rechtsfähigen Stiftung vor allem und ganz wesentlich dadurch, dass sie ganz oder zum Teil für ihre Geschäftsführung die Verwaltung eines rechtsfähigen Trägers (Treuhänder) in Anspruch nimmt. Das Vermögen der Stiftungen ist als Sondervermögen zu verwalten, das im Haushalt des Treuhänders gesondert nachzuweisen ist (§ 97 GO NRW). Bei Stiftungen ist das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten, die Gelder aus zweckgebundenen Nachlässen sind dagegen zur Verwendung bestimmtes Zweckvermögen.

In der Regel legt die Erblasserin bzw. der Erblasser den jeweiligen Zweck testamentarisch fest. Das Stiftungsmanagement ist folglich an die Maßgaben und Auflagen des Stifters gebunden. Potentielle Stifter werden gerne beraten - dabei wird auch versucht, die sozialen Ziele der Stadt einzubringen und mit den Vorstellungen der Stifter zu verbinden.

### 1.3 Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements

#### Verwirklichung des Stifterwillens bzw. des Willens des Nachlassgebers

- » Satzungsgemäße Zweckverwirklichung bzw. Verwirklichung des testamentarisch festgelegten Zwecks
- » Grundsätzlich ersetzen Gelder der Stiftungen bzw. Nachlässe keine staatlichen Leistungen

#### Vermögens- und Finanzverwaltung

- » Das Stiftungsvermögen ist zu erhalten und zu mehren
- » Die Nachlassgelder sind teilweise oder in Gänze zweckentsprechend einzusetzen
- » Getrennte Verwaltung des Vermögens vom städtischen Haushalt
- » An die Besonderheiten der Stiftungen angepasstes Vermögensmanagement
- » Rechnungslegung zum 31.12. eines jeden Jahres

#### Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

- » Beratung von Stiftungsinteressierten
- » Informationen zum sinnvollen Einsatz von Vermögen für das Gemeinwesen
- » Medienarbeit: Webpräsenz, Pressearbeit, Berichte

Bei der Aufgabenerfüllung orientiert sich die Stiftungsverwaltung an den "Empfehlungen für die Verwaltung kommunaler Stiftungen" des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, die über die zu beachtenden gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

### 1.4 Beteiligung von Organen

Grundsätzliche Entscheidungen zu den von der Stadt Krefeld im Sinne des Stifters/ Erblassers verwalteten Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen treffen der Rat der Stadt Krefeld bzw. von ihm beauftragte Ausschüsse.

## 2 DIE STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE DER STADT KREFELD



### 3 ZWECKE DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

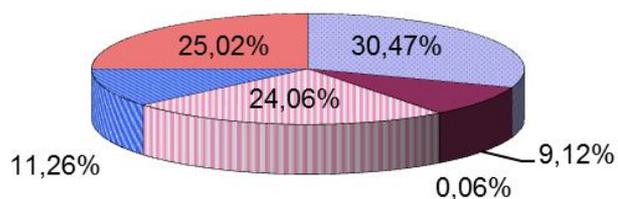
Stiftung/ zweckgebundener Nachlass	Zweck
Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	Förderung sozialer Zwecke
Fischers-Meyser-Stiftung	Verwendung für Zwecke des Seniorenheims Fischers-Meyser-Stift in Hüls
Von-der-Leyen-Stiftung	Waldgut Schirmau
Nachlass Nauen	Förderung sozialer Zwecke
Heinrich-Geerds-Stiftung	Förderung sozialer Zwecke
Nachlass Thiele	Förderung sozialer Zwecke
Albert-Möller-Fonds	Förderung sozialer Zwecke
Vermächtnis Seifert	Förderung sozialer Zwecke
Gehlen-Schenkung	Förderung des Krefelder Tierparks
Nachlass Dr. Eva Brües	Unterhaltung eines Literaturhauses
Stiftung Vorst	Förderung sozialer Zwecke
Nachlass Conrad	Förderung des Krefelder Tierparks

## 4 GEGENÜBERSTELLUNG DES VERMÖGENS

Stiftung/ zweckgebundener Nachlass	Vermögen in EUR zum 31.12.2013	Vermögen in EUR zum 31.12.2014
Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	680.897,47	638.715,61
Fischers-Meyser-Stiftung	2.335.884,21	2.305.206,64
Von-der-Leyen-Stiftung	838.172,65	1.028.040,25
Nachlass Nauen	1.267.366,36	1.290.675,99
Heinrich-Geerds-Stiftung	244.903,42	248.606,96
Nachlass Thiele	42.764,15	42.731,83
Albert-Möller-Fonds	560.609,09	575.860,41
Vermächtnis Seifert	70.636,73	70.583,34
Gehlen-Schenkung	1.435.414,76	1.496.104,93
Nachlass Dr. Eva Brües	922.546,62	939.013,30
Stiftung Vorst	1.038.293,77	1.037.509,03
Nachlass Conrad	67,26	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>9.437.556,49</b>	<b>9.673.048,29</b>

## 5 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER VERMÖGENSWERTE ZUM 31.12.2014

Vermögensgegenstand	Wert in EUR	Anteil in %
Bebaute Grundstücke	2.947.850,99	30,47
Unbebaute Grundstücke	882.563,74	9,12
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.972,66	0,06
langfristige Wertpapiere	2.326.936,49	24,06
Darlehensforderungen	1.089.051,66	11,26
Barbestand	2.420.672,75	25,02
<b>Gesamt</b>	<b>9.673.048,29</b>	<b>100,00</b>



## 6 PORTRÄTS DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

### 6.1 Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen

#### Stifter:

Familie de-Greiff und aus folgenden Restkapitalien:

Vereinigte Stiftung für Wohlfahrtszwecke, Alfred- und Moritz-Joergens-Stiftung, Johann-Heynen-Grottenburg-Stiftung, Sammelstock für Kriegshinterbliebene und Sammelstock aufgewerteter Stiftungskapitalien für verschiedene Zwecke

#### Errichtet im Jahre:

Stiftungssatzung vom 01.01.1968

#### Verwendungszweck:

Außergesetzliche Fürsorge hilfsbedürftiger Personen und Familien, die ihren Wohnsitz in Krefeld haben sowie die Unterhaltung von Stiftergräbern.

#### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Grünflächen der Stadt Krefeld

#### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Pflege Ehrengräber	3.645,00
Zuschuss Behindertenfahrdienst	13.950,00
Gebäudeunterhaltung der Objekte Westwall 60 und Hüttenallee 150	47.256,63
Lfd. Betriebskosten	2.766,01

#### Jahresergebnis 2014:

Erträge	30.040,98 EUR
Aufwendungen	<u>67.617,64 EUR</u>
	- 37.576,66 EUR

#### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	680.897,47	638.715,61
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	132.142,57	207.050,13
Wertpapiere	112.484,22	0,00
Bebaute Grundstücke (Westwall 60, Hüttenallee 150)	436.207,68	431.665,48

## 6.2 Fischers-Meyser-Stiftung

### Stifter:

Johann Heinrich Fischers, Heinrich Jakob Meyser

### Errichtet im Jahre:

Beschluss des Rates der Stadt Kempen vom 25. Juni 1971, Zusammenlegung der unselbstständigen Stiftungen "Fischershof" und "Hüskeshof" (Übergang auf die Stadt Krefeld im Zuge der kommunalen Neugliederung vom 01.01.1975)

### Verwendungszweck:

Auf Dauer die Unterhaltung und Förderung eines Altenheimes mit mindestens 60 Plätzen in Hüls, Unterstützung von bedürftigen Altenheiminsassen

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Senioreneinrichtungen der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Zuschuss an die Altenstube Hüls	17.297,53
Zuschuss an Seniorenheime	60.000,00
Lfd. Betriebskosten	4.848,82

*Der jährliche Zuschuss von 30.000 EUR für die Unterhaltung des Altenheims in Hüls für das Jahr 2013 konnte aus verwaltungstechnischen Gründen erst im Haushaltsjahr 2014 ausgezahlt werden.*

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	51.468,78 EUR
Aufwendungen	<u>82.146,35 EUR</u>
	- 30,677,57 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	2.335.884,21	2.305.206,64
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	144.822,12	129.483,31
unbebaute Grundstücke	882.563,74	882.563,74
Langfristige Wertpapiere	204.107,93	204.107,93
Darlehensforderungen	1.104.390,42	1.089.051,66

### 6.3 Max-von-der-Leyen-Stiftung

Stifter:

Baronin Emmy Anna von der Leyen

Errichtet im Jahre:

1977

Verwendungszweck:

Gemäß dem Vertrag vom 27.01.1992 wurde das Gut Schirmau der Verwaltungsgesellschaft Gut Schirmau mbH Krefeld zur Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen sowie Begegnungsveranstaltungen verpachtet. Eine Verwendung etwaiger Stiftungserträge erfolgte bislang nicht, da davon ausgegangen wurde, dass der allgemeine Haushalt bei der baulichen Herrichtung von Gut Schirmau in erheblichem Umfang in Vorleistung getreten ist. Die bis zuletzt im Jahresabschluss für die Max-von-der-Leyen-Stiftung rein statistisch aufgeführte Restschuld der Stiftung gegenüber der Stadt Krefeld ist nach interner rechtlicher Prüfung hinfällig. Es konnte nicht erkannt werden, aufgrund welcher Rechtsgrundlage von einer zu tilgenden Restschuld ausgegangen werden soll. Der Sachverhalt ist für die Vergangenheit ab dem ersten NKF-Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2008 korrigiert worden. Insgesamt wurde der Stiftung ein Betrag i.H.v. 165.757,22 EUR zugerechnet und im Barbestand berücksichtigt.

Destinatär(e):

siehe Verwendungszweck

Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Unterhaltung Waldgut Schirmau	19.848,72
Lfd. Betriebskosten	1.739,88
Grabpflege	652,00

Jahresergebnis 2014:

Erträge	52.528,92 EUR
Aufwendungen	<u>22.240,60 EUR</u>
	30.288,32 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	838.172,65	1.028.040,25
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
bebaute Grundstücke (Gut Schirmau)	832.576,61	815.379,87
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.596,04	4.614,84
Barbestand	0,00	208.045,54

## 6.4 Nachlass Nauen

### Erblasser:

Maria Nauen

### Errichtet im Jahre:

1974

### Verwendungszweck:

Die Erträge dienen zur Unterstützung von

- » Altenheimen
- » „Kinderkrüppelheimen“
- » „Blindenanstalten“

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung der Objekte Nauenweg 161 und Hammerschmidtstraße 29	33.615,47
Lfd. Betriebskosten	5.148,42

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	71.418,37 EUR
Aufwendungen	<u>38.763,89 EUR</u>
	32.654,48 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	1.267.366,36	1.290.675,99
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	175.637,79	208.292,27
Langfristige Wertpapiere	640.437,72	640.437,72
bebaute Grundstücke (Nauenweg 161, Hammer- schmidtstraße 29)	451.290,85	441.946,00

## 6.5 Heinrich-Geerds-Stiftung

### Stifter:

Luise Geerds

### Errichtet im Jahre:

1976

### Verwendungszweck:

„Die Erträge sollen, in der Weise verwandt werden, daß Waisenkinder oder körperbehinderte Kinder Zuwendungen erhalten, die nicht oder nicht in dem Umfang erfolgt wären, gäbe es das Stiftungsvermögen nicht.“

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Betreuung der Mündel	2.917,12
Lfd. Betriebskosten	508,37

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	7.129,03 EUR
Aufwendungen	<u>3.425,49 EUR</u>
	3.703,54 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	244.903,42	248.606,96
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	41.648,95	45.352,49
Langfristige Wertpapiere	203.254,47	203.254,47

## 6.6 Nachlass Thiele

### Erblasser:

Rosa Thiele

### Errichtet im Jahre:

1979

### Verwendungszweck:

Bereitstellung von verbilligtem Essen für Arme sowie die Blindenfürsorge

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Lfd. Betriebskosten	88,77

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	56,45 EUR
Aufwendungen	<u>88,77 EUR</u>
	- 32,32 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	42.764,15	42.731,83
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	42.764,15	42.731,83

## 6.7 Albert-Möller-Fonds

### Stifter:

Selma Therese Möller

### Errichtet im Jahre:

1988

### Verwendungszweck:

Die Erträge dienen der Unterstützung von Kinder- und Waisenheimen

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Lfd. Betriebskosten	1.163,71

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	16.415,03 EUR
Aufwendungen	<u>1.163,71 EUR</u>
	15.251,32 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	560.609,09	575.860,41
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	92.472,72	107.724,04
Langfristige Wertpapiere	468.136,37	468.136,37

## 6.8 Nachlass Seifert

### Erblasser:

Magdalena Seifert

### Errichtet im Jahre:

1988

### Verwendungszweck:

Verwendung des Barvermögens zum Wohle alter Leute

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Lfd. Betriebskosten	146,63

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	93,24 EUR
Aufwendungen	<u>146,63 EUR</u>
	- 53,39 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	70.636,73	70.583,34
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	70.636,73	70.583,34

## 6.9 Gehlen-Schenkung

### Stifter:

Walter Gehlen

### Errichtet im Jahre:

1970

### Verwendungszweck:

Förderung des Krefelder Tierparks durch Neubau (Erneuerung und Erweiterung) von Tiergehegen sowie Ankauf von Tieren

### Destinatär(e):

- » Zoofreunde Krefeld e.V. für die Zoo Krefeld gGmbH

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung für das Gehlenhaus, Uerdinger Str. 2-8	88.570,83
Lfd. Betriebskosten	5.831,08
Zuschuss an Zoofreunde e.V.	40.000,00

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	203.852,36 EUR
Aufwendungen	<u>134.401,91 EUR</u>
	69.450,45 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	1.435.414,76	1.496.104,93
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	229.534,84	298.985,29
bebaute Grundstücke (Uerdinger Straße 2-8)	1.205.879,92	1.197.119,64

## 6.10 Nachlass Dr. Eva Brües

### Erblasser:

Dr. Eva Brües

### Errichtet im Jahre:

2009

### Verwendungszweck:

Die Stadt Krefeld soll als Erbin das Objekt Gutenbergstraße 21 übernehmen und im Sinne der Erblasserin als „Niederrheinisches Literaturhaus“, als Forschungs-, Studien- und Begegnungsstätte zum schriftstellerischen Werk Otto Brües sowie zur rheinischen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Folgezeit nutzen.

### Destinatär(e):

- » Kulturbüro der Stadt Krefeld als zuständiger Fachbereich für den Betrieb des Literaturhauses (Objekt Gutenbergstraße 21)

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Führung des Literaturhauses durch das Kulturbüro	8.081,06
Lfd. Betriebskosten	1.915,02

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	28.287,52 EUR
Aufwendungen	<u>9.996,08 EUR</u>
	18.291,44 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	922.546,62	939.013,30
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	46.624,04	64.915,48
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.502,58	1.357,82
Langfristige Wertpapiere	811.000,00	811.000,00
Bebaute Grundstücke (Gutenbergstraße 21)	63.420,00	61.740,00

## 6.11 Stiftung Vorst

### Nachlassgeber:

Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V.

Voraussetzung für die Anerkennung eines Vereins als gemeinnützig ist die Verankerung einer Bestimmung in der Satzung, die regelt, dass nach Auflösung des Vereins das Vermögen nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden darf (hier § 33 Vereinssatzung).

### Errichtet im Jahre:

1937, nachdem der Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V. im Jahr 1934 aufgelöst worden ist.

### Verwendungszweck:

Die Gelder sollen von der Stadt Krefeld für soziale Zwecke eingesetzt werden.

### Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Lfd. Betriebskosten	2.155,29

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	1.370,55 EUR
Aufwendungen	<u>2.155,29 EUR</u>
	- 784,74 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	1.038.293,77	1.037.509,03
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Barbestand	1.038.293,77	1.037.509,03

## 6.12 Nachlass Conrad

### Erblasser:

Else Conrad

### Errichtet im Jahre:

2011

### Verwendungszweck:

Der Erlös aus der Veräußerung des Erbes soll für den Krefelder Zoo verwendet werden, mit einem Gedächtnis an Frau Conrad zu gegebenen Zeiten.

### Destinatär(e):

» Zoo Krefeld gGmbH

### Verwendung im Jahr 2014:

Verwendung	EUR
Zuschuss an die Zoo Krefeld gGmbH	77,26

### Jahresergebnis 2014:

Erträge	10,00 EUR
Aufwendungen	<u>77,26 EUR</u>
	- 67,26 EUR

### Vermögensübersicht:

	31.12.2013	31.12.2014
<b>Gesamtvermögen in EUR</b>	67,26	0,00
<b>Zusammensetzung in EUR</b>		
Wertpapiere	0,00	0,00
Barbestand	67,26	0,00

Die zum Nachlass zählenden Anteile eines Immobilienfonds sind im Jahr 2012 veräußert und das Geld an die Zoo Krefeld gGmbH gezahlt worden: Die Mittel sind dem Zweck entsprechend für technische und bauliche Instandsetzungsmaßnahmen, für Brandschutzmaßnahmen auf dem Zoogelände sowie für Gehegeschilder eingesetzt worden. Die noch vorhandenen Barmittel wurden im Jahr 2014 in Gänze an die Zoo Krefeld gGmbH ausgezahlt.

## 7 GALERIE DER STIFTUNGSOBJEKTE

### 7.1 Objekte des Nachlasses Nauen

#### NAUENWEG 161

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit 6 Wohneinheiten
- » Baujahr: 1930
- » Lage: Das Grundstück befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte
- » Grundstücksgröße: 237 m<sup>2</sup>
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung: 2011/2012: Wohneinheiten und einzelne Bäder renoviert und modernisiert



## HAMMERSCHMIDTSTRASSE 29

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit 5 Wohneinheiten
- » Baujahr: 1937
- » Lage: Das Objekt befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte
- » Grundstücksgröße: 232 m<sup>2</sup>
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:  
2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Dachrinne und der Antennen, allgemeine Reparaturen am Dach



## 7.2 Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen



### WESTWALL 60

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit 6 Wohneinheiten
- » Lage: Das Objekt befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:  
2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Haustüre



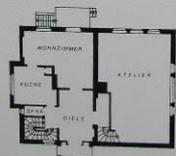
BOCKUM HISTORISCH



## Künstlerhaus Hüttenallee

Das Künstlerhaus entstand 1908 nach Plänen des Architekten Josef Maria Olbrich (22.12.1867-08.08.1908), welcher die Fertigstellung nicht mehr erlebte. Das Gebäude besteht aus einem Wohnbereich und einem östlich anschließenden Atelier mit großen Fenstern. Das Atelier reicht vom Keller bis zum Dach. Das Künstlerhaus geht auf eine Schenkung des Kommerzienrates Albert Oetker an die Stadt Krefeld zurück. An Künstler vermietet, sollen die Mieteinnahmen für die Unterhaltung des Hauses und künstlerische Zwecke verwendet werden. Der erste Bewohner war Johan Thorn Prikker. Das Grundstück stiftete die Jentges'sche Grundbesitz GmbH. Sie hatte eigentlich ein größeres Gelände für eine Künstlerkolonie zur Verfügung stellen wollen. Zur Ausführung gelangte jedoch nur dieses Haus.

Grundriss  
Erdgeschoss



ZUSTAND 1917



### 7.3 Objekt der Gehlen-Schenkung



#### UERDINGER STRASSE 2- 8 (GEHLENHAUS)

- » Objekt: Gewerbeobjekt mit 10 Einheiten
- » Lage: Das Objekt befindet sich im Stadtteil Cracau an der Ecke Uerdinger Straße - Philadelphiastraße in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte
- » Vermietungsquote: 90 %
- » Laufende Modernisierung:  
Erneuerung aller Fenster, Schaufenster und Türanlagen sowie brand-schutztechnische Ertüchtigung

#### 7.4 Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües



#### GUTENBERGSTRASSE 21

- » Objekt:  
Kultureinrichtung der Stadt,  
Ort für Lesungen und Ort des Austauschs  
schriftstellerisch tätiger Menschen des  
Rheinlands
  
- » Lage:  
Das Objekt befindet sich im Krefelder Wes-  
ten

## 8 MASSNAHMEN IM KREFELDER ZOO



Über die Zoofreunde Krefeld e.V. erhält die Zoo Krefeld gGmbH einen jährlichen Zuschuss aus der Gehlen-Schenkung. Im Rahmen des Stiftungscontrollings müssen die Destinatäre der Stiftungen und Nachlässe für jede Förderung aus Stiftungsgeldern einen standardisierten Verwendungsnachweis ausfüllen.

Laut Sachbericht der Zoo Krefeld gGmbH konnten mit dem Zuschuss über 40.000 EUR zahlreiche Arbeitssicherheitsmaßnahmen finanziert werden. Die durchgeführten Projekte ergeben sich aus den aktuellen Forderungen der Arbeitssicherheit vor allem in der Tierhaltung, die in den derzeitigen Gefährdungsbeurteilungen erfasst wurden. Mit Ausgaben von rund 16.000 EUR lag ein Schwerpunkt in der Modernisierung der Schieberanlagen im Großtierhaus, insbesondere bei den Nashörnern. Ein weiterer Schwerpunkt mit über 6.000 EUR war die Fortsetzung der in 2013 begonnenen Nachrüstung der Schieber im Affentropenhaus. Darüber hinaus konnten mit einem Teil des Zuschusses umfassende arbeitssicherheitstechnische Beratungen zur Erfassung und Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen aller Bereiche bzw. Reviere in Anspruch genommen werden.



Antriebsmotor Nashorntor



Schiebersicherung Affentropenhaus

## 9 FAZIT UND AUSBLICK

Wie im Bericht für das Jahr 2013 dargestellt, hat der Stiftungssektor seit einigen Jahren massiv mit dem niedrigen Zinsniveau zu kämpfen. Die Stadt Krefeld hat sich aufgrund dessen entschieden, professionelle Dienstleister mit der Anlage der Stiftungsgelder zu beauftragen. Bislang hatte die Stadt Krefeld von der noch andauernden niedrigen Zinslage profitiert. Um einen Substanzverzehr zu vermeiden ist die Stiftungsverwaltung gehalten, in Alternativen zu denken und dieser Entwicklung soweit möglich gegen zu steuern.

Für die Jahre 2015 ff. stehen insbesondere folgende Aufgaben für die Stiftungsverwaltung auf der Agenda:

- » Aufgrund der aktuellen Finanzmarktsituation wird die Stiftungsverwaltung die Anlage-richtlinien überprüfen und den Gremien einen Alternativvorschlag zur künftigen Geldanlage unterbreiten.
- » Bargeldbestände im Stiftungsbereich sind auf ein für die laufende Betriebsführung unabweisbar notwendiges Maß zu begrenzen.
- » Die Stiftungsverwaltung wird das Antragsverfahren für Gelder aus Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen professionalisieren und standardisieren sowie entsprechende Richtlinien ausarbeiten.
- » Um dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung nachzukommen, werden mit den Destinatären der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen Gespräche geführt, um die künftige Ertragsausschüttung und -verwendung abzustimmen.
- » Die Stiftungsverwaltung wird die erforderlichen Schritte einleiten, um die Gelder des Nachlasses Thiele mit einem Bestand in Höhe von rd. 42.700 EUR und des Nachlasses Seifert mit einem Bestand von rd. 70.600 EUR vollständig für den bestimmten Zweck ausuzahlen und die Nachlässe damit aufzulösen. Die zuletzt erwirtschafteten jährlichen Zinserträge stehen nach Auffassung der Verwaltung in keinem ökonomisch vertretbaren Verhältnis zu den damit verbundenen Verwaltungsaufwendungen.

Das Jahr 2014 der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe der Stadt Krefeld zeigt, dass die Stiftungsverwaltung auf der einen Seite weiterhin die Schwierigkeiten des Finanzmarktes zu spüren bekommt, auf der anderen Seite versucht, so viel Handlungsspielraum wie möglich auszuschöpfen. Neben der klassischen Geldanlage rückt hier insbesondere die Verwaltung und Unterhaltung der Immobilien in den Vordergrund: durch die Modernisierungsmaßnahmen in den Stiftungsobjekten (siehe Punkte 8.1 -8.3 des vorliegenden Berichtes) konnte nahezu durchweg eine Vermietungsquote von 100 % erzielt werden. Mit den Mieterträgen der Stiftungen bleiben diese handlungsfähig und ermöglichen in Zeiten einer angespannten Haushaltslage Geldflüsse, die ohne die Stiftungen nicht möglich wären.

Mit den oben aufgeführten Punkten ist die Stiftungsverwaltung der Stadt Krefeld auf einem guten Weg, auch in den Jahren 2015 ff. eine gewisse Flexibilität beizubehalten, um die Wünsche der Stifter und Nachlassgeber zu erfüllen.